

Bündnis für Familien im Landkreis Ansbach

Familiengerechte Personalpolitik

Foto: Bilderbox



„Es ist wichtig, die Wirtschaft mit ins Boot zu nehmen“. Das betonte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, als sie zusammen mit Landrat Rudolf Schwemmbauer eine Erklärung zur Gründung eines Bündnisses für Familien im Landkreis Ansbach unterzeichnete. Bundesweit gibt es über 350 „Lokale Bündnisse für Familien“. Die Initiative für eine verbesserte Kinderbetreuung startete 2004 die damalige Bundesfamilienministerin Renate Schmidt aus Nürnberg.

Bei der Gründungsversammlung in Feuchtwangen fasste der Unternehmer und Vorsitzende des IHK-Gremiums Ansbach, Dr. Wolf-Christian Wilisch, die Voraussetzungen für eine familiengerechte Arbeitswelt in drei Worten zusammen: „Betreuung, Betreuung, Betreuung.“ Denn dem Bemühen, flexible Arbeitszeiten anzubieten, seien Grenzen gesetzt. Das gelte insbesondere dann, wenn alle Mitarbeiter

Teilzeitarbeit am Vormittag wünschten. Sehr verbessert habe sich die Situation in den letzten Jahren bei den Kindergärten. Wilisch betonte deshalb, dass die Beschäftigten Möglichkeiten bräuchten, ihre Kinder auch bei Schichtarbeit in eine zuverlässige und zeitlich flexible Betreuung zu geben. Und man brauche auch Schulen, bei denen die Eltern nicht zwingend als Nachhilfelehrer eingesetzt werden müssten.

Die Bundesfamilienministerin unterstrich in Feuchtwangen, dass sich Familienfreundlichkeit auch für die Betriebe lohne. Dies habe eine Studie von Prognos gezeigt. Alle seien gefordert, den Familien mehr Raum und Zeit für Kinder zu ermöglichen. ubr.

IHK-Geschäftsstelle Ansbach
 Gerhard Fuchs, Tel. 0981/97111-6
ihkg-ansbach@nuernberg.ihk.de

Initiative in der Region

Erste Adresse für Familien

Die Metropolregion Nürnberg will sich als „erste Adresse für Familien in Deutschland“ etablieren. Dieses Ziel gibt das neue Leitbild vor, das die „Initiative Familienbewusste Personalpolitik in der Metropolregion Nürnberg“ vor kurzem bei

einer Veranstaltung in der Nürnberger GfK AG vorstellte. Träger der Initiative sind die Stadt Nürnberg mit dem Bündnis für Familie, die Agentur für Arbeit, die Organisationsberatung solvere nodum sowie die IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Im Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Deshalb wurde Bayerns Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Christa Stevens, zu dieser Veranstaltung eingeladen. Angesprochen wurde u.a. das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, bei dem einige der 80 Diskussionsteilnehmer Nachbesserungsbedarf anmeldeten.

Die mittlerweile 130 Mitglieder des Netzwerks arbeiten bereits in zahlreichen konkreten Projekten mit Unternehmen und Kommunen zusammen. Desweiteren finden regelmäßige Treffen statt, bei denen sich Firmenvertreter über praktische Erfahrungen mit der familienbewussten Personalpolitik austauschen. Weitere Aktivitäten sind ein Fachforum im Internet und ein regelmäßiger Newsletter, die weit über die Region hinaus Beachtung finden.

www.familienbewusste-personalpolitik.de

Immobilien



Hallen-Neubau in Lauf Ottensoos

Bräunleinsberg

Kauf oder Miete von 600-800 qm Fläche (Aufteilung variabel)

Ideal für Produktion, Logistik oder Lagerhaltung

Direkt an B 14, nur 1 km von A9 (Ausfahrt Lauf-Hersbruck)

Etabliertes Gewerbegebiet (u. a. Getränke Ziegler, Kamps AG, Dt.Post, REWE)



Baubeginn in Kürze (Planungsvorschlag)

Rufen Sie uns an.
 Gerne erstellen wir
 Ihr individuelles
 Angebot.

75 Jahre
 QUALITÄT AM BAU

Happurger Str. 10 · 91224 Hohenstadt
 Tel. 09154-180 · www.maisel-bau.de

Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH